

Märkte“ unterstützt, jedoch wurde bislang noch keine Kleine Anfrage eingereicht.

AG Persönliches Budget: Das in der AG abgestimmte Positionspapier wurde von Frau Schneider fertig gestellt und wird demnächst über die Bezirksbürgermeisterin Frau Schöttler an Frau Dr. Klotz - Stadträtin für Gesundheit, Soziales und Stadtentwicklung - sowie an den Stadtrat für Jugend, Ordnung und Bürgerdienste Herrn Schworck versendet. Im Beirat erfolgt eine Diskussion über das Positionspapier mit dem Ergebnis, dass der Beirat dieses nach wie vor geschlossen unterstützt. Das Positionspapier wurde zuvor mit der Einladung zur Beiratssitzung versendet.

AG Barrierefreier Verkehrsraum

Frau Schneider faßt den aktuellen Sachstand zusammen:

In 2012 konnten mit den Senats-Sondermitteln an insgesamt 7 Kreuzungen Bordsteinabsenkungen vorgenommen werden, sowie an 4 weiteren mit bezirklichen Haushaltsmitteln im Zuge anderer Tiefbauarbeiten.

Für 2013 hat die AG 6 Kreuzungen in Schöneberg benannt, die mit Hilfe der Sondermittel barrierefrei gestaltet werden sollen. Notwendige Bordsteinabsenkungen an 2 weiteren Kreuzungen, die jeweils an den Bezirksgrenzen zu Nachbarbezirken liegen, werden ebenfalls von den dortigen bezirklichen Tiefbauämtern die Absenkungen in diesem Jahr vorgenommen.

Die AG erläutert, dass für einen Großteil der Kreuzungen nicht der Bezirk zuständig ist, sondern die Verkehrslenkung Berlin (VLB), z.B. für alle Ampelkreuzungen. Die AG hat deshalb Fr. Schneider gebeten, sich nochmals bei der VLB für ein abgestimmtes Vorgehen einzusetzen. Ebenfalls wurde Fr. Schneider gebeten, sich beim zuständigen Stadtrat Herrn Krüger dafür einzusetzen, dass –neben der Verwendung von Senats-Sondermitteln - auch bezirkliche Mittel zur geplanten Umsetzung der Prioritätenliste zur Verfügung gestellt werden, wie dies in einigen anderen Bezirken bereits praktiziert wird.

Auf Anregung von Herrn Laakmann wird sich

	<p>das Tiefbauamt bei der zuständigen VLB erkundigen, ob bei den aktuellen Bauarbeiten am Mariendorfer Damm/Westphalweg die Kreuzung auch barrierefrei gestaltet wird (auch mit Signalampelanlage etc.)</p> <p>Herr Laakmann meldet sich als neues Mitglied für die AG barrierefreier Verkehrsraum.</p> <p>Laut BVV-Beschluß soll das Bezirksamt Bordsteinabsenkungen am Pfarrer-Lüdtker-Haus-Platz vornehmen. Sowohl das Tiefbauamt sowie die Beauftragte für Menschen mit Behinderung sehen keine Notwendigkeit für eine Absenkung an dieser Stelle, da die Verkehrssicherheit dort beim Überqueren nicht gewährleistet ist, und eine sichere barrierefreie Quermöglichkeit in unmittelbarer Nähe vorhanden ist. Der Beirat bedauert es ausdrücklich, dass die BVV diesen Beschluß gefaßt hat ohne Bezug zur vorhandenen Prioritätenliste. Aus dieser wäre der o.g. Sachverhalt hervorgegangen.</p> <p>Des weiteren befindet sich zur Zeit ein Antrag der CDU im BVV-Verfahren zur Erstellung einer Broschüre mit der Auflistung der im Bezirk vorhanden Behindertenparkplätze. Frau Schneider verweist darauf, dass diese Zusammenstellung bereits online auf www.mobidat.de vorhanden ist, und sieht aus ihrer Sicht keinen wirklichen Bedarf für eine Print-Version.</p> <p><u>AG Handicap Parcours</u>: Die AG wird durch Mitarbeiter/innen von Agens unterstützt. Auf 3 ausgewählten Wegerouten können die „Testpersonen“ wahlweise z.B. mit Rollator, mit Rollstuhl oder mit Simulationsbrillen diese Wege auf die notwendige Barrierefreiheit überprüfen. Jeder „Tester“ wird von einem Agens-Mitarbeiter und einem Mitglied der AG begleitet.</p> <p>Gleichzeitig werden im Foyer die 3 Testwege auf Schautafeln präsentiert und erläutert, durch Agens-Mitarbeiter/innen und durch die AG-Mitglieder.</p> <p>Die Einladung zu diesem Handicap-Parcours wird über Frau Schöttler an den Ausschussvorsitzenden für Facility Management gesandt.</p>
<p>TOP 4 Berichte aus den Gremien (Kundenrat BVG,</p>	<p><u>BVG Kundenrat</u>: Herr Foster informiert, dass die nächste Sitzung des BVG Kundenrats am 10.07.2013 stattfindet. Er bringt dort gerne Fragen/Anregungen/Hinweise etc. aus dem</p>

<p>Quartiersrat, AG Menschen mit Behinderung bei Sen Stadtentwicklung, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Te-Schö: Untergruppe „Wohnen“. Plenum</p>	<p>Beirat ein, er bittet darum, diese ihm per E-Mail zuzusenden. Es entsteht eine kurze Diskussion. Zudem erläutert Frau Schneider den aktuellen Sachstand zum Thema Kneeling.</p> <p><u>Quartiersrat:</u> Frau Gaszczyk weist darauf hin, dass sie nicht als Vertreterin des Beirates Mitglied des Quartiersrates ist, sondern als Anwohnerin. Sie wird deshalb auch nicht regelmäßig von den Sitzungen dort berichten. „Bericht aus dem Quartiersrat“ wird deshalb als regelmäßiger TOP ab sofort entfallen. Sollte es punktuell sinnvoll sein, den Beirat hinzuzuziehen, wird sie dies nach Rücksprache mit dem Quartiersrat gerne tun.</p> <p>Berichte aus der PSAG entfallen (Fr. Lutze ist entschuldigt).</p>
<p>TOP 5 Bericht des Vorstands</p>	<p>Den Vorstand erreichte eine Interviewanfrage einer Studentin der Humboldt Universität, Institut für Rehabilitationswissenschaften, die den Vorstand gerne im Rahmen ihrer Abschlussarbeit befragen möchte. Der Vorstand wird mit der Studentin Kontakt aufnehmen und in Absprache mit Frau Schneider das Anliegen klären.</p>
<p>TOP 6 Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung – Frau Schneider</p>	<p>Frau Schneider erreichten Hinweise, dass die Parteibüros der SPD und der Grünen auch nach einem Umzug nicht barrierefrei zugänglich seien. Es folgt eine Diskussion. Dieses Thema wird auf der nächsten Sitzung erneut besprochen.</p> <p>Der „Thementisch Wohnen“ des „Runden Tisches – Inklusion Jetzt“ trifft sich im August mit der BBU, dem Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmer. Thema ist primär die prekäre Situation von Menschen mit Lernschwierigkeiten oder mit geistigen Beeinträchtigungen auf dem Wohnungsmarkt.</p> <p>Die Union Sozialer Einrichtungen (USE) bietet das Projekt „Jobmotor“ an, das die Erhöhung der Beschäftigungsquote von behinderten Menschen zum Ziel hat. Zur Vorstellung des Projektes soll die USE zu einer Beiratssitzung eingeladen werden.</p> <p>Auf der letzten Sitzung des Ausschusses für Frauen,- Queer- und Inklusionspolitik</p>

	<p>präsentierte Frau Schneider die Ergebnisse einer Studie zu Gewalterfahrungen von Frauen mit Behinderung. Auf Anfrage verschickt Frau Schneider die Präsentation gerne per E-Mail. Zudem informiert Frau Schneider darüber, dass auf Grund eines BV-Beschlusses zur Zeit vom Bezirksamt MA-Qualifizierungen organisiert werden zur stärkeren Sensibilisierung für das Thema „Gewalt gegen Frauen“. Frau Schneider wird sich dafür einsetzen, dass die Zielgruppe der am meisten von Gewalt betroffenen Frauen – Frauen mit Behinderung – hierbei thematisch entsprechend berücksichtigt werden.</p> <p>Am 05.08.2013 wird eine Ausstellung zum Thema „T4-Aktion: Die NS-Euthanasie-Morde an Menschen mit Behinderung und an kranken Menschen“ unter der Schirmherrschaft von Bezirksbürgermeisterin Frau Schöttler und im Beisein von Frau Schneider im Rathaus Tempelhof eröffnet. Eine gesonderte Einladung wird den Beiratsmitgliedern noch zugehen.</p> <p>Im September werden im Bezirk erstmalig drei Stolpersteine zum Gedenken an die Opfer der Euthanasie-Morde verlegt.</p> <p>Das Empowerment-Training (angeboten durch ISL) wurde wegen der geringen Anmeldungen auf zwei Tage verkürzt, es findet jetzt am 29.06.2013 und am 27.07.2013 statt. Interessierte können sich noch anmelden, hierfür wenden Sie sich bitte an Herrn Bratz.</p>
<p>TOP 7 Verschiedenes</p>	<p>Frau Gaszczyk schlägt anlässlich der Bundestagswahl vor, das Thema „barrierefreie Wahllokale“ auf der nächsten Beiratssitzung zu besprechen.</p>